

Lieber Freund,

Das Zentralkomitee bittet mich, diesen Brief mit einem kräftigen Bittwort zu unterstützen. Das tu ich auch sehr gern. Es wäre fein, wenn du wiedereinander bei uns das Wort ergreifen würdest. Während über alle sonstigen Referenten lange disputiert und abgestimmt werden musste, war für dich von vornherein, Einstimmigkeit da, unter Studenten und alten Freunden gleichermaßen. Ich halte auch den Zeitpunkt für gekommen, wo es gilt, das Problem der Ethik gerade von unserer Seite aus in den Mittelpunkt zu rücken. Mein Vorschlag, dies auch an der Konferenz zu tun wurde sofort mit Beifall aufgenommen, aber das Gelingen der Konferenz hängt wirklich davon ab, dass du zusagst.

Möglicherweise wird Ragaz dein Partner sein. Das wird dir sicher gar nicht unsympathisch sein. Ich habe neulich/seit vielen Jahren zum ersten mal/mit Ragaz eine längere Aussprache gehabt, wo ich verwundert war zu sehen, wie falsche Ideen er immer noch über uns hat, und andererseits wie beträchtlich er uns innerlich näher gerückt ist, von Blumhard her. Seine Opposition gegen die Kirche scheint/im sektenhaften Sinne/vorbei zu sein. So ist, von dir aus wie von ihm aus, ein fruchtbares Gespräch zwischen euch beiden wohl wieder viel eher möglich als vor vier Jahren.

Ich habe mich inzwischen von Eduard persönlich belehren lassen, dass dein Gegensatz gegen mich viel feiner aufzufassen sei als ich ihn verstanden habe. Die Stellen bei Hepppe auf die du mich verwiesen hattest, haben mich etwas in die Schwünge gebracht. So wie E die Sache darstellt, kann ich wohl mit. Ich habe ihm meine Religionsphilosophie in extenso vorgelesen und er schien damit zufrieden zu sein. Einige gute Winke habe ich mir gemerkt.

Ich hoffe dich diesen Spammer im Bergli einmal aufsuchen zu können
wenns dir recht ist.

Heut abend habe ich mit einer Seminartübung über den reif
Kirchenbegriff des SS abgeschlossen. Ich habe meine Leute ziemlich
geschlaucht. Jetzt freu ich mich, dass ich wieder einmal für
einige Wochen an die frische Luft komme und ausschlafen kann.
Es wird dir auch so gehen.

Mit herzlichen Grüßen, auch an deine ganze Familie,

dein

E. Brunner